

Herr Wolfgang Rosenberger, Vorsitzender der *FRANKENBUND*-Gruppe Kitzingen, geehrt

Der Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Herr Bernd Moser, überreichte auf dem Neujahrsempfang der Stadt am 12. Januar 2007 Herrn Wolfgang Rosenberger die Bürgermedaille in Silber der Stadt Kitzingen.

Damit würdigte er Rosenbergers Verdienste um die Pflege fränkischer Kultur und der Geschichte Frankens. Über Jahrzehnte schon bringt Herr Rosenberger in zahlreichen und thematisch ganz unterschiedlichen Veranstaltungen seinen Kitzinger Mitbürgern den kulturellen und naturkundlichen Reichtum (nicht nur) Frankens nahe. Seine Aktivitäten reichen von Wanderungen durch Franken, Studienfahrten durch ganz Deutschland bis hin zu

Vogelstimmenbestimmungen. Der Kitzinger Oberbürgermeister hob die Akribie, das umfassende Wissen und den Sachverstand Rosenbergers hervor, mit dem dieser alle seine Veranstaltungen durchführt. „Begeisterung und Liebe zur fränkischen Heimat übertrug er auf die Gruppe, die sich unter seiner Leitung mehr als verdoppelte“, führte der OB Moser in seiner Laudatio weiter aus.

Der *FRANKENBUND* schätzt sich glücklich, dass Herr Rosenberger bereits 1964 Mitglied geworden ist, den Posten des Wanderwartes für einige Jahre übernahm und seit 1971(!) die Gruppe Kitzingen leitet.

Wechsel in den *FRANKENBUND*-Gruppen Marktbreit/Ochsenfurt

In den *FRANKENBUND*-Gruppen Marktbreit/Ochsenfurt hat es einen Wechsel an der Spitze gegeben. Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Pfarrer Dr. Hans-Ulrich Hofmann, stellte sich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl. Trotz hoher beruflicher Belastung hatte er vor sechs Jahren den Vorsitz der beiden Gruppen übernommen und

sie in all den Jahren erfolgreich geführt, wovon die gestiegenen Mitgliedszahlen Zeugnis ablegen. Zum neuen Vorsitzenden wurde ohne Gegenstimmen das langjährige *FRANKENBUND*-Mitglied (seit 1981) Herr Peter Wesselowsky, Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, gewählt. Der *FRANKENBUND* wünscht ihm eine erfolgreiche Vorstandstätigkeit.

Zum Vormerken: Fränkisches Seminar 2007

*Frauen in Franken –
„Der Frauenzimmer geistlich- und weltliche Orden, Würden,
Professionen und Gewerbe, Privilegien und rechtliche Woltaten ...“*

Im Rahmen des diesjährigen Fränkischen Seminars werden, über einen zeitlichen Rahmen von rund 1000 Jahren hinweg, Lebenssituationen von Frauen in Franken vorgestellt. Der

Untertitel des Seminars verweist schon auf die Vielfalt der einzelnen Themenbereiche, die uns die Geschichte von Frauen in Franken näher bringen sollen, und zwar im geistlichen Leben, in der adeligen- wie der bürgerlichen Gesellschaft, in Familie und Beruf sowie auch außerhalb der Gesellschaft.

- Leitung: Für die Leitung dieses Seminars konnten wir die Kulturpreisträgerin 2005 des *FRANKENBUNDES* Frau Dr. Verena Friedrich gewinnen, die einigen *FRANKENBUND*-Gruppen bereits als fachkundige Führerin durch Frankens Kunst- und Kulturwelt bestens bekannt ist.
- Termin: Das Seminar findet vom 21. bis 22. September 2007 (Freitag/Samstag) statt.
- Unterkunft: Als Tagungsort wurde diesmal eine Unterkunft in Mittelfranken gewählt: das DiaLog-Hotel Neuendettelsau.

Weitere Informationen mit einer Programmübersicht, Preisangabe und einem Anmeldeformular werden Sie in der Juni-Ausgabe des *FRANKENLANDES* finden.

Projekt 'FRANKENLAND ins Internet'

von

Helmut Flachenecker

Situationsbeschreibung

Die Zeitschrift *FRANKENLAND* – Zeitschrift für Fränkische Landeskunde und Kulturflege ist das Organ des Vereines *FRANKENBUND e.V.* mit Sitz in Würzburg. Unter unterschiedlichen Namen und mit wechselnder Intensität wandte und wendet sich diese Zeitschrift an ein mehrheitlich nichtwissenschaftliches Publikum, das aber ein hohes Interesse an der vielfältigen fränkischen Geschichte, Kultur und dem Brauchtum hat. Die Verbreitung ist daher weit höher als bei einer primär wissenschaftlich ausgelegten Fachzeitschrift. Die aktuelle ‚Neue Folge‘ erscheint seit den frühen 1950er Jahren und hat es bisher auf 58 Jahrgänge gebracht. Die alte Folge begann 1914 und stellte ihr Erscheinen 1922 ein. Danach kamen verschiedene Publikationsreihen unter wechselnden Namen: ‚Franken‘, ‚Mitteilungen des Frankenbundes‘, ‚Werkblatt des Frankenbundes‘, ‚Der Frankenbund‘, ‚Bundesblatt des Frankenbundes‘, ‚Briefe des Frankenbundes‘. Insgesamt sind ca. 80 Bände mit hochgerechnet 28.000 Seiten entstanden.

Projektziel

Diese Bände sollen nun gescannt und im Netz abrufbar einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig werden die alten Bände elektronisch gesichert. Eine Volltextrecherche ist wegen des enormen Kosten- und Zeitaufwandes für die bisher erschienenen Publikationen nicht beabsichtigt. Die einzelnen Bände sollen in einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren in das Netz kommen. Als Plattform bietet sich das Internetportal ‚Franconica‘ der Universitätsbibliothek Würzburg: www.franconica-online.de an, in dem sich mehrere Datenbanken sowie gescannte Quellen zur fränkischen Geschichte angesiedelt haben bzw. noch ansiedeln werden. Insgesamt soll eine ‚Fränkische Digitale Bibliothek‘ aufgebaut werden, in der auch das *FRANKENLAND* seinen Platz finden würde. Das Portal steht wiederum im großen Projekt ‚Bayerische Staatsbibliothek – online‘, das dezentralisiert von einzelnen Universitätsbibliotheken ausgebaut wird. Der Zugang zur Zeitschrift wäre also